

und ihnen am 26. Dezember 1906 die fürstliche Sanktion erteilt. Mit LGBL 1907 Nr. 1 vom 14. Januar 1907 wurden die §§ 5, 6, 11 und 104 FL-AGO ausser Kraft gesetzt und durch fünf neue Bestimmungen ersetzt. Die liechtensteinische Allgemeine Gerichtsordnung galt alsdann in ihrer geänderten Fassung, bis sie von der Zivilprozessordnung von 1912 abgelöst wurde, die am 1. Juni 1913 in Kraft trat.

Im Gegensatz zur zivilprozessualen Novellierung vermochten die Zusatzbestimmungen zur Strafprozessnovelle⁷ bereits in der vorberatenen Kommission des Landtages nur eine knappe Mehrheit von drei befürwortenden zu zwei ablehnenden Stimmen zu gewinnen. Bei der zweiten Lesung im Landtag setzten sich die Unstimmigkeiten inhaltlicher Art fort,⁸ wobei bereits der erste Artikel der Vorlage heillos umstritten war und sogar Uneinigkeit darüber herrschte, in welcher Form über die Vorlage abgestimmt werden sollte. Unter all den Widrigkeiten, die bei Landesverweser bzw. Regierungschef⁹ Karl von In der Maur (1852–1913)¹⁰ den Anschein der Reformunwilligkeit des Landtages weckten, zog er schliesslich die Vorlage gänzlich zurück;¹¹ «das Land [Liechtenstein, E. S.] werde die Folgen zu tragen haben»¹², gab er zu Protokoll.¹³

Dass die beiden «Justizgesetzentwürfe» zugleich eingebracht und der Strafprozessnovelle heftige¹⁴ Diskussionen zuteil wurden, deutet nicht nur generell auf den damaligen Reformbedarf des Prozessrechts

7 Siehe Ospelt, Laienrichtertum, S. 67 f.

8 Vgl. Schädler, 1901–1911, S. 7.

9 Der Landesverweser übte damals die Funktion des Regierungschefs («Regierungskommissär») aus; vgl. Pappermann, S. 35 und S. 38; Burmeister, In der Maur, S. 387.

10 Für biographische Informationen siehe Burmeister, In der Maur, S. 386 f.; Vogt, Brücken, S. 181.

11 L. Vo. vom 20. Dezember 1907, S. 6.

12 LI LA LTP 1906, 13. Dezember 1906, S. 69 (S. 4). Vgl. Burmeister, In der Maur, S. 386.

13 Zum vorangehenden Absatz LI LA LTP 1906, 13. Dezember 1906, S. 66–69 (S. 1–4); siehe L. Vo. vom 21. Dezember 1906, S. 5 f.; L. Vo. vom 28. Dezember 1906, S. 5; Schädler, 1901–1911, S. 35 f.

14 Siehe LI LA LTP 1906, 11. Dezember 1906, S. 51–54 (S. 5–8), wo Landesverweser Karl von In der Maur nachträglich umfangreiche Ergänzungen zum Protokoll der ersten Lesung der strafprozessualen Novellierung im Landtag anbrachte; siehe auch LI LA LTP 1906, 13. Dezember 1906, S. 66–69 (S. 1–4). Infolge der Meinungsverschiedenheiten mit dem Landtag hat In der Maur dem Landesfürsten seine Demission angeboten, welche Letzterer indes ablehnte; siehe LI LA RE 1906/0911, Handbillett vom 30. Dezember 1906, auch veröffentlicht im L. Vo. vom 11. Januar 1907, S. 1.